

Rundmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat in seiner Plenarsitzung vom 19. October die Absendung einer Deputation an Se. kaiserliche Hoheit dem Herrn Erzherzog Johann beschlossen, welche bereits am 20. d. M. abgegangen ist und nachstehende Adresse zu überreichen hat:

Euere kaiserliche Hoheit!

Euere kaiserliche Hoheit haben an dem Tage Ihres Abschiedes von Wien die Bürger Wiens aufgefordert, wenn immer ein Anliegen sie bedrücke, sich vertrauensvoll an Euere kaiserl. Hoheit zu wenden.

Dieses Wort ist tief in das Herz der Bürger Wiens gegraben, und nur zu früh ergab sich der Anlaß, der seine Erfüllung in's Leben rief.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat in der, Euer kaiserl. Hoheit nicht unbekanntem traurigen Lage der Commune eine Deputation an Se. Majestät den Kaiser abgesandt, welche demselben eine Adresse zu überreichen hat, in welcher der Zustand der Stadt Wien geschildert und an Se. Majestät jene Bitten gestellt werden, welche die Wiederherstellung der bürgerlichen Ordnung anbahnen, der Monarchie und der Stadt Wien einen dauernden Frieden zusichern, sie seiner Zeit neuer Blüthe entgegen führen sollen.

Der Gemeinderath erlaubt sich die besagte Adresse zur näheren Einsicht beizuschließen.

Euere kaiserl. Hoheit haben durch ein fleckenloses und rühmliches Leben das Vertrauen des Bürgers und die Achtung ihrer Standesgenossen zugleich erworben. Ihre echtdeutsche freiheitsliebende Gesinnung ist längst erprobt. Bereits einmal hat Wien den segensreichen Einfluß Ihrer Vermittlung in Anspruch genommen, und es sind ihm jene Tage unvergesslich, da Euere kaiserliche Hoheit die Pforten der Freiheit durch Eröffnung des constituirenden Reichstages erschlossen. Es waren Tage der Ruhe für Wien, Tage, seit welchen ein unauflösliches Band die Person Euerer kaiserlichen Hoheit und die Bürger Wiens, ein Band der Liebe, die letzteren hoffen es, Beide umschlingt. Jene schönen Hoffnungen, welche damals erblühten, haben sich seitdem verdüstert.

Euere kaiserliche Hoheit sind Bürgerfreund. Es ist die bürgerliche Ordnung in Wien gestört, es ist theilweise das Recht des Bürgers verletzt worden, sie wieder herzustellen, seine Thätigkeit ist gelähmt.

Wenden Euere kaiserliche Hoheit von dem hohen Standpuncte, auf welchen Sie das Vertrauen der deutschen Männer berief, Ihren Blick auf jene Stadt, welche auch die Wiege der deutschen Freiheit war. Sie ist schwer bedroht in den innersten Räumen ihres einst so fröhlichen Lebens.

Das Wort, der Rath Euer kaiserl. Hoheit ist von hoher Bedeutung in der kaiserl. Burg, wie im Frankfurter Parlament, Europa blickt auf Sie und ehrt ihr Handeln, ehrt Ihre Beschlüsse.

Verwenden sie Ihren schützenden Einfluß für Ihre zweite Vaterstadt, für die Monarchie Ihrer Ahnen, unterstützen Sie mit Ihrem gewichtigen Einflusse die Bitten, welche die Bürger Wiens ihrem Kaiser vorzutragen sich gedrungen fanden. Ihr Andenken wird in Oesterreich nicht verlöschen, und Ihr Ruhm, zum neuen deutschen Reich den Grundstein gelegt zu haben, verherrlicht werden durch die nicht minder bedeutungsvolle That, Oesterreich und Wien, Freiheit und Friede zurückgegeben zu haben.

Wien am 20. October 1848.

Vom Gemeinderathe der Stadt Wien.

